

Neue und wenig bekannte paläarktische Ichneumoniden (Hym.).

Von Prof. H. Habermehl, Worms a. Rh.

IV. Nachtrag.

Ichneumon cerebrosus Wesm. (♀) ♂. 2 ♂ bez. „Alban. Exp. 18, Pashtrik 4.—14. VII.“ (Wiener Mus.).

Kopf hinter den Augen etwas gradlinig verschmälert. Fühlergeißel schlank, borstenförmig. Schildchen abgeplattet, glänzend, ganz weitläufig punktiert. Mediansegment ungedornt, mit linearen Spirakeln. Oberes Mittelfeld rechteckig, länger als breit; obere Seitenfelder nicht durch Querleiste geteilt. Hinterleib in der Mitte wenig erweitert, fast parallelseitig. Postpetiolus zart nadelrissig. Tergite 2—3 dicht und fein punktiert. Gastrocaelen des 2. Tergits klein, flach, 3. Tergit quadratisch. Sternite 2—4 gekielt. Areola pentagonal. — Schwarz. Fühlergeißel unten und Fleckchen auf der Unterseite des Schaftglieds dunkel rostfarben. Breiter bogenförmiger Streif des Kopfschildes, nach unten sich verbreiternder Streif der Gesichtsränder, Schildchen mehr oder weniger und Tegulä weiß. Tergite 2—3, Vorderseite und Spitze der Schenkel I, breiter Spitzenteil der Schenkel II, Schienen und Tarsen I—III rot, Spitze der Schienen III schwärzlich, Glieder der Tarsen III mit gebräunter Spitze. Stigma scherbengelb. L. ca. 12 mm. Das von Kriechbaumer beschriebene ♂ ist zweifelhaft. Nach demselben ist das obere Mittelfeld ziemlich groß, halbeiförmig („majuscula, semiovali“), bei vorliegenden beiden ♂ dagegen länger als breit, wie es auch Thomsons Meinung ist („areolan på metathorax längre än bred“).

Ichneumon dubiosus n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Alban. Exp. 18, Pashtrik 4.—14. VII.“ (Wiener Mus.).

Kopf quer, hinter den Augen stark bogig verschmälert, von vorn gesehen dreieckig. Fühlergeißel borstenförmig, etwas knotig. Schildchen mäßig gewölbt, dicht punktiert. Mediansegment gerunzelt, mit linearen Spirakeln, deutlich und vollständig gefeldert. Oberes Mittelfeld quadratisch mit gerundeten Vorderecken. Obere Seitenfelder durch Querleiste geteilt. Hinteres Mittelfeld dreigeteilt, das größere Mittelfeldchen fast querrissig. Postpetiolus gerunzelt. Gastrocaelen des 2. Tergits ziemlich tief, 3eckig, etwa so breit als der nadelrissige Zwischenraum derselben. Tergite 2—3 dicht punktiert, 3 quadratisch. Sternite 2—4 gekielt. Areola pentagonal. — Schwarz. Unterseite der Fühlergeißel rostbraun. Gesicht weiß mit fast quadratischer schwarzer an die

Kopfschildfurche stoßender Makel, die nach oben in einen kurzen schwarzen Mittelstreif übergeht. Außerdem sind weiß gefärbt: Kopfschild, mit Ausnahme der Vorderrandmitte, Unterseite des Schaftglieds, Mitte der Mandibeln, Schildchen, Seckiges Fleckchen vor und Strichelchen unterhalb der Flügelbasis. Mittelfleckchen am Hinterrand des Postpetiolus, Tergite 2—3, Vorderseite und Spitze der Schenkel I—II, Schienen I—III und Tarsen I—II rot. Schienen III schwärzlich bespitzt, Tarsen III und Tegulä schwärzlich. Stigma gelbbraunlich, dunkel gerandet. L. ca. 9 mm. Gehört zur Berthoumieuschen *mediopallidi*-Gruppe, in der es indes mit keiner der dort aufgeführten Arten übereinstimmt.

Barichneumon albanicus n. sp. ♂. 2 ♂ bez. „Alban. Exp. 18, Paschtrik 4.—14. 7.“ 1 ♂ bez. Alban. Exp. 1918, Korab 28.—31. VII.“ (Wiener Mus.).

Kopf quer, hinter den Augen nicht verengt. Fühlergeißel borstenförmig, gleich hinter der Basis bis zur Spitze etwas knotig gezähnt. Mediansegment deutlich und vollständig gefeldert, ohne Seitendörnchen, mit linearen Spirakeln, weißseidig pubescent. Oberes Mittelfeld fast halb elliptisch; obere Seitenfelder durch Querleiste geteilt. Mitte des Postpetiolus fast glatt, weitläufig punktiert. Tergite 2—3 dicht punktiert, 3 fast quer, alle Tergite zart weißseidig pubescent. Sternite 2—4 gekielt. Gastrocaelen klein, wenig tief, schmaler als der punktierte Zwischenraum. Hinterste Schenkel stark verdickt. Areola pentagonal. — Schwarz. Mitte der Mandibeln rötelnd. Streifen der Gesichtsränder, Fleckchen oder Streifen der oberen Stirnränder (bei 1 ♂ auch ein kurzes Streifen in der Mitte der äußeren Augenränder), Schildchen- spitze oder das ganze Schildchen, je eine Makel des 6. und 7. Tergits (bei 2 ♂ auch ein Mittelfleckchen am Hinterrande des 5.) und ein Strichelchen unterhalb der schwärzlichen Flügelschüppchen weiß. 2. Tergit größtenteils hell kastanienrot, das 3. mit schwärzlicher Scheibe und rötlichen Seitenrändern. Alle Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen hellrot. Hinterste Tarsen und Stigma schwarzbraun. Länge: ca. 13 mm.

Nach Berthoumieu würde vorstehendes ♂ in die *mediopallidi*-Gruppe unter die Arten mit breit weiß gefleckten letzten Hinterleibstergiten einzureihen sein. Hier läßt sich dasselbe indes mit keiner der in Betracht kommenden Arten (*cordiger*, *lepidus*, *polystictus*, *hercynicus*, *angustatus*, *tergenus*) identifizieren. Es weicht von allen namentlich durch bedeutendere Größe und durch die ganz roten Schenkel und Schienen entschieden ab.

B. bilunulatus Grav. n. forma ♂: Thorax einschließlich des Schildchens, ganz schwarz. Schenkel III rot, schwarzstriemig,

schwärzlich bespitzt, sonst normal. Sehr ähnlich *praeceptor* Thunb. (= *derivator* Wesm.), aber durch weiße Seitenflecken des Kopfschildes, weiße nach unten erweiterte Gesichtsråder, schmale, weißgelbliche Stirn- und Scheitelråder und bedeutendere Größe abweichend. L. ca. 11 mm. 1 ♂ bez. „Alban. Exp. 18, Pashtrik 4.—14. VII.“ (Wiener Mus.).

Amblyteles longimanus Wesm.: Alban. Exped. Kula Ljums 14.—20. VII. 18, 1 ♀. (Wiener Mus.).

A. arduus Berthoum.: Gravosa Dalmat. 23. VI., 1 ♂ (leg. Zerny; Wiener Mus.).

Dicaelotus rufiventris n. sp. ♂. 2 ♂ bez. „Alban. Exp. 1918, Prizren 16. V.“ (Wien. Mus.).

Kopf quer, mit breiten Schläfen, hinter den Augen nicht verengt, nicht breiter als der Thorax. Kopfschild deutlich geschieden. Mandibelzähne gleich lang. Schaftglied der Fühler fast zylindrisch, an der Spitze nicht ausgeschnitten. Mediansegment sehr deutlich und vollständig gefeldert, ungedornt, mit kleinen kreisrunden Spirakeln. Oberes Mittelfeld fast einem gleichschenkligen Dreieck mit nach vorn gerichteter Spitze gleichend, mit hinter der Mitte entspringender Kostula. Hinteres Mittelfeld der Länge nach ausgehöhlt und querrissig skulptiert. Postpetiolus nadelrissig. Basis des 2. Abdominaltergits ohne Gastrocaelen. Tergite 2—3 dicht und fein punktiert. Areola pentagonal. Nervulus etwas postfurkal, Nervellus fast opposit, weit hinter der Mitte ganz schwach gebrochen. — Schwarz. Unterseite der Fühlergeißel gelbrot. Taster, Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnen, Kopfschild, breiter Streif der Gesichtsråder, fast quadratischer Mittelfleck des Gesichts und Unterseite des Schaftglieds bleichgelb. Äußerster Hinterrand des Postpetiolus und Tergite 2—7 rot. Vorderseite und Spitze der Schenkel I, Spitze der Schenkel II, Schienen und Tarsen I—II bleichrot. Tarsen III und Stigma gebräunt. Tegulä schwärzlich. L. ca. 7 mm.

Stimmt mit *Cinxaelotus erythrogaster* Holmgr. in der roten Färbung der Tergite 2—7 überein, weicht aber durch die gleichlangen Mandibelzähne, nicht ganz gelbes Gesicht und schwarze Vorderhüften ab.

Schizopyga circulator Panz.: Böheimkirchen Austr. inf. 1922, 1 ♀ (leg. Dr. Fahringer).

Glypta rostrata Holmgr.: Alban. Exped. Pashtrik 7.—15. VIII. 18, 1 ♀. Spitzenhälfte des Postpetiolus und Tergite 2—3 rot. Seitenfleck des 3. Tergits schwärzlich. (Wiener Mus.).

Glypta baltica n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Kurland Dr. C. Siebert Libau“.

Kopf quer, hinter den Augen stark gradlinig verschmälert. Fühlergeißel sehr schlank, nur wenig kürzer als der Körper, gegen die Spitze zu verdünnt. Wangen so lang als die Basis der Mandibeln. Vorderrand des Kopfschildes nicht schopfig behaart. Gesichtsmitte gewölbt. Stirn nicht bewehrt. Wangenleiste nicht ausgerandet. Schildchengrube nicht krenuliert. Mediansegment zart gefeldert, dicht punktiert. Oberes Mittelfeld etwas länger als breit, mit deutlicher etwas vor der Mitte entspringender Kostula. Tergite 2—4 dicht punktiert, fast matt, kurz weißseidig pubescent, mit vorne fast zusammenstoßenden Schrägeindrücken. Letztes Glied der Tarsen III kaum länger als das vorletzte. Terebra nur wenig kürzer als der Körper. Nervellus hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Fühlergeißel ringsum von der Basis bis zur Spitze schwärzlich. Taster, Mittelfleck der Mandibeln, Kopfschild, Hüften, Trochanteren und Trochantellen I—II, Kommastrisch vor den Tegulä und Schildchenspitze bleichgelb. Schenkel, Schienen und Tarsen I—II mehr bleichrot. Hüften und Schenkel III hellrot, erstere basal innen verdunkelt, letztere schwärzlich bespitzt. Schienen III und Tarsen III schwärzlich, erstere mit weißlicher Basis. Tegulä rötelnd. Stigma braungelb, dunkel gerandet. L. ca. 9 + 8 mm.

Die neue Art stimmt in der Färbung der Schienen und Tarsen III mit der finländischen *G. arreptans* Hellén ♀ (cf. Beitr. z. Kenntn. d. Ichneum. Finlands, Acta Soc. pro Fauna et Flora Fennica 40, Nr. 6, p. 68/69) überein, weicht aber namentlich durch den gelben Kopfschild und das gelb gezeichnete Schildchen entschieden ab. Die Art scheint wie *arreptans* mehr dem Norden Europas anzugehören. Type in meiner Sammlung.

Glypta albanica n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Alban. Exped. Kula Ljums 26. VI.—3. VII. 18“.

Kopf klein, quer, hinter den Augen gradlinig verengt, fast schmaler als der Thorax. Fühlergeißel schlank, mit etwas verdünnter Spitze. Kopfschild abstehend, aber nicht schopfig behaart. Gesichtsmitte stark gebeult. Stirn unbewehrt. Hinterkopf breit und tief bögig ausgerandet. Mesopleuren und Mesonotum dicht punktiert; letzteres mit flachen Notaulen. Schildchengrube glatt. Mediansegment vollständig gefeldert, mit deutlicher Kostula. 1. Tergit etwa so lang als hinten breit, mit 2 Längskielen. Tergite 2—3 nahezu quadratisch; 1—3 kräftig punktiert. Terebra von Körperlänge. Fußklauen gekämmt. 5. Glied der Tarsen III etwas länger als das 4. — Schwarz. Fühlergeißel gebräunt. Vorderrand des Kopfschildes rötelnd. Basis und Spitze des 1. Tergits und Tergite 2—6 braunrot, Seiten- und Mittelhöcker der Tergite 2—4

etwas verdunkelt. Alle Hüften und Schenkel hellrot. Trochanteren und Trochantellen I—II bleich gelblich, Schienen I—III und Tarsen I—II mehr bleichrot. Schienen III mit weißlicher Basis, dahinter und an der Spitze schwärzlich. Tarsen III braun, Glieder 1—4 mit weißlicher Basis. Punktfleck vor den Tegulä und diese selbst bleichgelb. Stigma gelbbraunlich, dunkel gerandet. L. ca. 10 + 10 mm.

Das Tier steht *rufata* Bridgm. nahe, weicht aber besonders durch die längere Terebra (bei *rufata* nur hinterleibslang) und durch bedeutendere Größe (*rufata* nur 5—6 mm lang) ab.

Glypta ulbrichti n. sp. ♀. 1 ♀ ohne Angabe des Fundorts, wahrscheinlich aus der Umgebung Krefelds. (Von Herrn A. Ulbricht aus Krefeld erhalten).

Kopf quer, hinter den Augen stark gradlinig verengt. Vorder- rand des Kopfschildes nicht schopfig behaart. Stirn unbewehrt. Mediansegment ungefeldert, nur mit durchgehender hinterer Quer- und je einer ein Hüftfeld abgrenzenden Längsleiste. 1. Tergit kaum länger als an der Spitze breit, mit 2 fast parallelen Längs- kielen. Tergite 2—3 fast quadratisch. Terebra ungefähr von Hinterleibslänge. 5. Glied der Tarsen III länger als das 4. Fuß- klauen gesägt. — Schwarz. Fühlergeißel gebräunt. Vorderrand des Kopfschildes rötelnd. Tergite 1—4 hell kastanienrot, 4 mit dreieckigem schwärzlichen Scheibenfleck. Hüften I—III schwärz- lich, breit rot bespitzt. Trochanteren I—II bleichgelblich. Alle Schenkel hellrot; Schienen I—III und Tarsen I—II mehr bleich- rot. Schienen III hinter der bleichen Basis und an der Spitze schwärzlich. Tarsen III schwarzbraun, Basis der Glieder breit weißlich. Tegulä und Punktfleck vor denselben bleichgelb. Stigma scherbengelb. L. ca. 10 + 5,5 mm.

Das Tier ähnelt auf den ersten Blick *G. rufata* Bridgm. ♀, weicht indes durch ungefeldertes Mediansegment, die fast quadrati- schen Tergite 2—3 und durch die schwarzen breit rot bespitzten Hüften ab. Type in meiner Sammlung.

Syzeuctus schmiedeknechti Brauns: Alban. Exped. Korab, 28.—31. VII., 1 ♂ (Wien. Mus.).

Arotos albicinctus Grav.: Vermosa 22. VI., 1 ♀, 1 ♂ (Wien. Mus.).

A. ustulatus Kriechb.: Buna Jeserce 18. VII., 1 ♂ (Wien. Mus.).

Acroricnus seductorius F.: Breno-Tal Dalmat. 31. V. 23, 1 ♀ (Wien. Mus., leg. Zerny).

Cryptus murorum Tschek: Trebevic Bosnien 14. VI. 23, 1 ♀ (Wien. Mus., leg. Zerny).

Cr. bucculentus Tschek: Kula Ljums 14. VI. 18, 1 ♂ (Wien. Mus.).

Cryptus tscheki n. sp. ♀. 2 ♀ bez. „Tschek 1872 Piesting“, davon 1 ♀ mit dem Vermerk „Type“. (Wien. Mus.).

Kopf quer, hinter den Augen nicht verschmälert. Kopfschild nicht gezähnt. Fühlergeißel fadenförmig. Gesichtsmitte schwach gebeult. Stirn fein lederig punktiert, etwas eingedrückt, matt. Mesonotum dicht und fein punktiert, glänzend, mit deutlichen Notaulen. Mediansegment ungedornt, gerunzelt, mit 2 einander genäherten durchgehenden Querleisten und großen runden Spirakeln. Tarsen I nicht verbreitert. Terebra etwas länger als der halbe Hinterleib. Areola pentagonal mit nach vorn konvergierenden Seiten. Diskokubitalnerv mit deutlichem Ramellus. Nervellus hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Fühlergeißel braun, nicht weiß geringelt. Weiß gefärbt sind: Mitte der inneren und äußeren Augenränder, Streifen der Scheitelränder, oberer Halsrand und Schildchen. Postpetiolus (bei 1 ♀ nur der Hinterrand desselben), Tergite 2—6 (Scheibe des 2. bei 1 ♀ verdunkelt), alle Schenkel und Schienen I—II rot; konvexe Seite der Schenkel I—II basal etwas verdunkelt. Schienen III, alle Tarsen und Stigma gebräunt. Tegulä schwärzlich. L. des größeren ♀ ca. 10 mm, des kleineren ca. 8 mm (ohne Terebra).

Die beiden ♀ stimmen in der nicht weiß geringelten Fühlergeißel mit *C. erro* Tschek überein, weichen aber durch weißgezeichnete Augenränder und vor allem durch die kreisrunden Spirakeln des Mediansegments (bei *erro* sind dieselben nach Tschek gestreckt) weit ab.

Habrocryptus minutorius F.: Han Hotit 5.—10. V., 1 ♀ (Wien. Mus.).

Cratocryptus sternocerus Thoms.: Krivosje, 1 ♀; Jablanica, 1 ♀ (leg. Paganetti).

Microcryptus sectator Grav. (= *Phygad.* s. Grav. = *P. halensis* Taschb. sec. Pfank.): Vermosa 3. VII., 1 ♀ (Wien. Mus.).

M. cretatus Grav.: Savina, 1 ♀ (leg. Paganetti).

Allocota trifasciator Thunb. (= *Hemiteles insignis* Grav.): Krivosje, 1 ♀ (leg. Paganetti); Gravosa VII. 1914, 1 ♀ (leg. Dr. Maidl).

Hemiteles hirticeps Thoms. ♂ (= *H. hirtus* Brauns). 1 ♂ bez. „Alban. Exp. 1918 Gjalica Ljums 17.—26. VI.“

Kopf von vorn gesehen dreieckig, mit auffallend langen Wangen, nebst Thorax und 1. Abdominaltergit abstehend schwarz behaart (wie bei *Cryptus murorum* Tschek). Mediansegment gerunzelt, ganz undeutlich gefeldert. Postpetiolus fast quadratisch,

dicht nadelrissig skulptiert. Basismitte des 2. Tergits spurhaft nadelrissig. Tergite 2—4, wie beim ♀, rot. Vorderflügel mit Andeutung eines Ramellus. Im übrigen der Beschreibung Brauns entsprechend. Letzterer erhielt seine Tiere aus dem Berner Oberland.

Hemiteles albanicus n. sp. ♀, 1 ♀ bez. „Alban. Exp. 1918, Bicaj 14.—15. VI.“ (Wien. Mus.).

Kopf quer, hinter den Augen kaum merklich verengt. Fühlergeißel fadenförmig. Schaftglied fast zylindrisch, an der Spitze nicht ausgeschnitten. Stirn ziemlich kräftig runzelig punktiert, wenig glänzend. Vorderrandmitte des Kopfschildes ungezähnt. Pronotum nicht gekielt. Mesopleuren unterhalb des glänzenden Spekulum spurhaft längsrissig. Mediansegment kurz, hinten fast senkrecht abfallend, kaum skulptiert, glänzend, mit schwachen Seitendörnchen und kleinen kreisrunden Spirakeln, deutlich und vollständig gefeldert. Oberes Mittelfeld quer, fast halbkreisförmig (genau genommen unregelmäßig hexagonal mit grader hinterer Schlußleiste) und mit hinter der Mitte entspringender Kostula. Hinteres Mittelfeld etwas ausgehöhlt. Postpetiolus glänzend, kaum skulptiert. Tergite 2—3 zart punktiert, glänzend. Terebra ungefähr von halber Hinterleibslänge. Areola mit zartem Außennerv. Rücklaufender Nerv durch eine hornige Stelle geteilt. Radius aus der Mitte des Stigmas entspringend. Nervellus antefurkal, weit hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Mandibelbasis und Tegulä rötelnd. Unterseite des Schaftglieds und des Pedicellus, äußerster Hinterrand der Tergite 2—3, alle Beine, einschließlich der Hüften, mehr oder weniger bleichrot. Bauchfalte bleichgelb. Schienen III bräunlich bespitzt. Vorderflügel unter dem Stigma ganz schwach getrübt, letzteres schwarzbraun. L.: ca. 5 mm (ohne Terebra).

Dies Tier ähnelt *clausus* Thoms. ♀, weicht aber besonders durch die runzelig punktierte Stirn und den glatten glänzenden Postpetiolus ab.

Gelis (Pezomachus) coeruleus Pfank.: Savina, 1 ♀ (Wien. Mus., leg. Paganetti).

Mesoleptus fugax Grav. (= *Hadrodactylus* f. Grav.): Pashtrik Alban. 29. V.—4. VI. 1918, 1 ♂; forma *nigriventris* M. ♂: Alle Abdominaltergite schwarz; *ibid.*, 1 ♂; Gjalica Ljums Alban. 17.—26. VI. 1918, 1 ♂.

Euryproctus maidli n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Vansaj 1400 m, 5.—24. VII. Alban. montenegrin. Grenze Penther 14“. (Wiener Mus.).

Kopf quer, hinter den Augen nicht verschmälert. Gesicht, Stirn, Mesonotum und Mesopleuren fein lederig, matt, letztere mit kleinem, wenig glänzendem Spekulum. Mediansegment fein gerunzelt, mit deutlichen Leisten und rundlichen Spirakeln. Oberes Mittelfeld schmal, parallelseitig, obere Seitenfelder ohne Kostula. Seiten des Petiolus ohne Glymmen. Spirakeln des Postpetiolus etwas knotig vortretend. Tergite 2—4 etwas glänzend, bis zur Spitze des 4. nach hinten allmählich erweitert, 4 quer. Terebra ein wenig über die Hinterleibspitze vorstehend. Areola der Vorderflügel klein, dreieckig, etwas gestielt, mit z. T. verloschenem Außennerv. Nervulus antefurkal, Nervellus postfurkal, über der Mitte gebrochen. — Schwarz. Fühlergeißel gelbrot. Basalglieder der Kiefertaster und Glieder 2—4 der Tarsen III überwiegend weißlich. Mitte der Mandibeln, Kopfschild, Gesicht, mit Ausnahme eines schwarzen Längsstrichs, und Unterseite des Schaftglieds gelblich. Breiter Hinterrand des Postpetiolus, Tergite 2—4, Sternite 1—4 und Schenkel I—II rot; I—III und Tarsen I—II mehr bleichrot. Scheibe des 4. Tergits, Spitzen der Schienen III, letztes Glied der Tarsen III und Tegulä schwärzlich. 1. Glied der Tarsen III mehr bräunelnd. Stigma pechfarben mit etwas bräunlichgelbem Kern. L. ca. 7 mm. — Das Tier stimmt in der rotgelben, nicht weißgeringelten Fühlergeißel, mit *luteicornis* Grav. ♀ überein, weicht aber insbesondere durch schwarze Schenkel III und weißgeringelte Tarsen III ab.

Euryproctus niger n. sp. ♀♂. 1 ♀, 1 ♂ bez. „Is-pajran Alai sept.“

♀. Kopf quer, hinter den Augen nicht verschmälert. Augen innen ganz schwach ausgerandet. Mandibeln 2zählig, der untere Zahn etwas kräftiger und länger als der obere. Kopfschild deutlich geschieden, ohne Querleiste. Gesicht fast eben, nebst Stirn und Scheitel fein lederig, matt. Fühler schlank, borstförmig, Geißelglieder zylindrisch. Mesonotum dicht und fein punktiert, glänzend, nur vorn mit flachen Notaulen. Mesopleuren fein gerunzelt, matt, mit kleinem wenig glänzendem Spekulum. Schildchen konvex, dicht punktiert. Mediansegment fast netzig gerunzelt, mit je 2 seitlichen Längsleisten, scharf umleisteter area postica und kleinen ovalen Spirakeln. Hinterleib deutlich gestielt, lanzettlich. Petiolus ohne Glymmen, mit rundlicher Basalgrube. Postpetiolus nach hinten zu stark erweitert, mit höckerig vortretenden in der Mitte des 1. Segments gelegenen Spirakeln. Letztes Sternit etwas kompreß, die Spitze des letzten Tergits erreichend. Terebra kurz, deutlich über die Hinterleibspitze vortretend, kaum länger als das 6. Tergit. Alle Tergite glänzend, nicht merklich skulptiert. Fußklauen nicht gesägt. Areola der

Vorderflügel klein, 3eckig, kurz gestielt mit z. T. verloschenem Außennerv. Diskokubitalnerv stark nach innen gleichmäßig gekrümmt, nicht gebrochen, ohne Ramellus. Nervulus interstitial, Nervellus postfurkal, vor der Mitte gebrochen. Stigma schmal. — Schwarz. Unterseite der Fühlergeißel rostrot. Mitte der Mandibeln rötelnd. Tarsen I—II, alle Schenkel und Schienen rot, Schienen III nicht schwarz bespitzt. Tarsen III schwarzbraun, Basis des 1. Glieds rötelnd. Tegulä schwärzlich. Stigma gelbbraunlich. L. ca. 12 mm.

♂. Mitte des Postpetiolus mit Andeutung einer flachen Längsfurche (beim ♀ kaum wahrnehmbar). Unterseite der Fühlergeißel mehr gelbrot. Äußerste Basis der Tergite 5—7 in der Mitte ganz fein weiß gezeichnet. Sonst in Skulptur, Flügeläder, Färbung und Größe mit dem ♀ übereinstimmend. L. ca. 11,5 mm. Typen in meiner Sammlung.

Bem.: Die Zugehörigkeit vorstehender Art zur Gattung *Euryproctus* bleibt wegen der etwas abweichenden Skulptur des Mediansegments fraglich.

Barytarbes segmentarius F.: Montenegro 18. VI. 1 ♂ (leg. A. Penther).

Anilasta rapax Grav.: Krivosije, 1 ♀, 1 ♂ (Wien. Mus., leg. Paganetti); Terebra kaum kürzer als das 1. Abdominalsegment.

Paniscus longipes Brauns: 2 ♀, 1 ♂ bez. „Alban. Exped. Pashtrik 4.—14. VII. 18“. Gute Kennzeichen des ♀ scheinen zu sein: 1. die Andeutung eines von 2 schwachen parallelen Längsleisten begrenzten oberen Mittelfelds; 2. die durchgehende scharf lamellenartig vortretende hintere Querleiste. — Beim ♂ ist letztere ebenfalls durchgehend, jedoch nicht lamellenartig ausgebildet. Ein oberes Mittelfeld ist nicht angedeutet.

Pimpla (Epiurus) stenostigma Thoms ♀ = *Pimpla pictipes* Grav. forma *stenostigma* Thoms. ♀ wahrscheinlich.

Als Hauptkennungsmerkmale seines *stenostigma* ♀ bezeichnet Thomson das schmale Stigma und den im Endwinkel der Spiegelzelle einmündenden rücklaufenden Nerv. Bei der nicht geringen Zahl der von mir als *stenostigma* bestimmten ♀ meiner Sammlung kann ich indes nicht finden, daß das Stigma wesentlich schmaler ist als das anderer *Pimpla*-Arten. Was die Einmündung des rücklaufenden Nerven in die Spiegelzelle anbetrifft, so ist dieselbe bekanntlich schwankend, bald dem Endwinkel mehr genähert, bald von demselben mehr entfernt. Im übrigen scheinen mir die ♀ von *pictipes* und *stenostigma* in Färbung, Skulptur, Bohrerlänge und Größe völlig übereinzustimmen. Da außerdem das von mir beschriebene *stenostigma* ♂ (ausgezeichnet durch einen gelben Kopf-

schild) aufs beste mit Tocheks Beschreibung *despictipes* ♂ übereinstimmt, so dürfte meine Ansicht wohl genügend begründet sein.

Caenocryptus macilentus Grav. (= *C. inflatus* Thoms. sec. Pfank.): 1 ♀ aus *Solenius rubicola* Duf. et Perr. erz. (Dr. Enslin).

Stylocryptus aertsi n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Köln 31. X. 23 (leg. Aerts).

Kopf dick, fast kubisch, hinter den Augen nicht verschmälert, hinten schwach gerundet. Fühlergeißel kräftig, fadenförmig, gegen die Basis zu etwas verdünnt. Augen ganz schwach abstehend behaart. Mandibelzähne gleichlang. Gesicht unter der Fühlerbasis mäßig gewölbt, dicht punktiert mit braungelblicher starker Pubescenz. Schildchen abgeplattet. Schildchengrube mit zarter Längsleiste in der Mitte. Mediansegment gerunzelt, seitlich kräftig stumpf bedornt, mit kleinen rundlichen Spirakeln und kräftig vortretenden Leisten. Oberes Mittelfeld fast einem gleichschenkligen Trapez mit kurzer vorderer und langer hinterer Schlußleiste und weit hinter der Mitte entspringender Kostula. Hinteres Mittelfeld flach ausgehöhlt. Hinterleibstergite 2 und folgende poliert, die Hinterleibsspitze seidenartig pubescent. Postpetiolus von 2 nach hinten obsoleten Längskielen durchzogen, zwischen welchen ein flaches Grübchen wahrnehmbar ist. Außenseiten der Schienen unbedornt. Schienen III an der Spitze gerade abgestutzt. Terebra etwas länger als der halbe Hinterleib. Areola pentagonal, mit nach vorne konvergierenden Seiten. Nervulus postfurkal, Nervellus antefurkal, weit hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Fühlergeißel weiß geringelt. Taster und Tegulä bleichrot. Mitte der Mandibeln und des Kopfschildes braunrot. Hinterrandmitte des Postpetiolus und des 2. Tergits kastanienrot durchscheinend. Alle Trochanteren, Schenkel, Schienen und Tarsen hellrot. Klauenglieder I—II schwärzlich. Bauchfalte bleichgelb. Stigma pechfarben. L. ca. 7,5 + 3 mm.

Die neue Art steht *nitidus* Haberm. nahe, weicht aber durch das nicht quere Mittelfeld des Mediansegments, die längere Terebra und durch die rote Färbung der Schenkel, Schienen und Tarsen III ab.

Das Tier wurde von Herrn Mittelschullehrer Wilhelm Aerts in Köln-Lindenthal bei Bergisch-Gladbach auf Eichengebüsch gefangen und mir gütigst zur Beschreibung überlassen. Type in meiner Sammlung.

Phygadeuon altcareolatus Schmiedekn.: Worms Okt. 1924, 1 ♀ an mit Blattläusen besetzten Cornussträuchern.

Berichtigungen.

1. *Cryptus hispanicus* Haberm. ♂♀ = *Cryptus spiralis* Fourcr. Terebra nur etwa so lang als das Abdomen, nicht, wie angegeben, von Körperlänge.
2. *Phygadeuon silesiacus* Haberm. ♀ = *Hemiteles micator* Grav.
3. *Hygrocryptus puhlmanni* Ulbr. ♀♂ ist als gute Art aufzufassen und nicht, wie ich früher vermutete, mit *praedator* Rossi synonym.
4. *Exetastes bicoloratus* Grav. ♀ = *E. laevigator* Vill. sec. Pfank.

Zwei neue Agromyziden aus dem Naturschutzgebiet von Bellinchen a. Oder (Dipt.).

Von Dr. **Martin Hering**, Berlin (Zoologisches Museum).

Einige Exkursionen, die am Himmelfahrts- und in den Pfingsttagen 1926 in das Naturschutzgebiet Bellinchen a. Oder unternommen wurden mit dem Zwecke, den Bestand an blattminierenden Insekten aufzunehmen, förderten einige recht interessante Ergebnisse zutage. Während die Minenfauna in einer späteren Veröffentlichung zusammengestellt werden soll, mögen im folgenden zwei gefangene Arten beschrieben werden, die sich bei genauerer Untersuchung als neue Arten herausgestellt hatten. Schon jetzt läßt sich sagen, daß das angeführte Gebiet eine große Anzahl sehr interessanter Formen birgt, und daß es aufs wärmste zu begrüßen ist, daß der Besitzer, Herr Landrat Dr. h. c. v. Keudell mit vollstem Verständnis der Eigentümlichkeiten der Biocoenosen dieser Örtlichkeit, sie als Naturschutzgebiet reserviert hat. Herrn Dr. Klose, dem Prov.-Kommissar für Naturdenkmalpflege in Brandenburg, sei hiermit nochmals der Dank des Verfassers für die Erlaubnis zu Untersuchungen auf dem Gelände ausgesprochen. Über die allgemeinen Eigenschaften dieses sehr bemerkenswerten Reservates wird von anderer Stelle noch berichtet werden, so daß eine Darlegung derselben hier unnötig erscheint.

1. *Liriomyza infuscata* spec. nov.

Bei der Einordnung dieser neuen Art in Hendels Prodrömus¹⁾

¹⁾ F. Hendel, Die palaearktischen Agromyziden (Dipt.) (Prodrömus einer Monographie) Arch. Naturg. 84, Abt. A, Heft 7, p. 109—174 (1920)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [1926](#)

Autor(en)/Author(s): Habermehl Heinrich

Artikel/Article: [Neue und wenig bekannte paläarktische Ichneumoniden \(Hym.\). 321-331](#)